Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 25 (1963)

Heft: 2

Rubrik: Arbeiten mit dem Traktor-Kriechgang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeiten mit dem Traktor-Kriechgang

von Ing. E. Neubauer, Wiesbaden-Sonnenberg

Es ist selbstverständlich, dass man zur Ausführung sämtlicher Arbeiten einen Traktor besitzen muss, der einen oder mehrere Kriechgänge aufweist. Derzeit werden moderne Traktoren serienmässig mit einem sogenannten «Untersetzer», wie man den Kriechgang in der technischen Sprache nennt, gebaut. Aber auch die älteren Traktoren können heute mit diesen Untersetzern nachträglich bestückt werden. Es gibt sogenannte Einbausätze, die mittels einer beigefügten Anleitung von jeder Werkstatt ohne Schwierigkeit montiert werden können.

Sinn des Untersetzers

Mit diesem Untersetzer kann man die Geschwindigkeit des Traktors so herabsetzen, dass sie unter der des ersten Ganges liegt. Vielfach herrscht die Ansicht, dass der Untersetzer dazu da ist, durch Reduzierung der Geschwindigkeit die Zugkraft zu erhöhen. Das ist falsch. Gewiss gibt es schon Getriebe, die mit vollbelastbaren zehn Gängen ausgerüstet sind (5 Normal- und 5 Kriechgänge). Derartige Getriebe aber sind viel robuster und stärker konstruiert als solche mit nachträglich eingebautem Untersetzer. Der Untersetzer ist nur dann einzuschalten, wenn auch wirklich Arbeiten durchgeführt werden sollen, die eine drastische Geschwindigkeitsverminderung erfordern, z. B. beim Rübenvereinzeln oder dergleichen.

Wer einen derartigen Untersetzer an seinem Traktor besitzt, muss sich darüber klar sein, dass hier ein grösseres Eingangsdrehmoment übertragen wird. Aber nicht alle Getriebe in Traktoren sind so ausgelegt, dass sie diese Kräfte ohne Beschädigung überstehen. Meistens kommt es dann zu schweren Getriebeschäden, die man vermeiden kann, wenn der Untersetzer sinnvoll angewendet wird. Im übrigen lehnt jeder Hersteller von Triebwerken derartige Schäden mit dem Hinweis ab, dass unsachgemässer Einsatz und eine Ueberbelastung des Materials die Ursache gewesen sein muss. Deshalb sollte sich jeder Traktorfahrer bewusst sein, dass die Arbeit mit dem Untersetzer besondere Vorsicht erfordert. Wir wissen ja, dass man beispielsweise durch Anbau von vorderen und hinteren Belastungsgewichten oder bei Vorhandensein einer Regelhydraulik oder der bekannten Antischlupfeinrichtungen die volle Kraft auf den Boden übertragen kann. Schlupf wird weitgehend ausgeschaltet, so dass dann die Kontrolle der dynamischen Achsantriebsbelastungen kaum mehr möglich ist. Durch diese volle Kraftübertragung auf den Boden wird natürlich das Material vor allem des Triebwerkes und des vorgeblockten Untersetzers hoch beansprucht, zum Teil wird die Belastung sogar weit überschritten. Grössere Schäden sind dann unausbleiblich.

Es wird deshalb geraten, beim vorgeblockten Untersetzer stets untersuchen zu lassen, ob das vorhandene Getriebe im Traktor für eine weitere Untersetzung ausreichend ausgelegt ist und dass vor allem keine Ueberbelastung beim Arbeiten im Kriechgang erfolgt.